

## Falsche Entscheidungen im Historischen Sitzungssaal

### Spielbericht Kitzingen 1 gegen Aschaffenburg 2:6 (!)

Der Rathauskeller stand wegen der World-Press-Fotoausstellung nicht zur Verfügung. Durch die guten Kontakte vom Vorstand Ralph lud uns die Stadt Kitzingen in den Historischen Sitzungssaal im Rathaus ein. Herzlichen Dank hierfür. Eine besondere Freude in dieser ehrwürdigen Atmosphäre gemeinsam mit der Zweiten spielen zu dürfen. Mit Dr. Alparslan und einigen Wertungsvorteilen ging es zur Tat.



Jetzt geht's los. Foto: Ralph Müller, Schachclub Kitzingen

Istok hatte nach 15 Zügen eine leere Stellung mit einem schnellen Remis als Konsequenz. Michael hatte gegen Averbach-Königsinder nie eine richtige Antwort parat. Der weiße Königsangriff war nicht zu stoppen. Georg war kreativ im Caro-Cann unterwegs, konstruierte eine sehenswerte Kreuzfesselung, vertauschte dann wohl die Züge mit der Folge, dass der schnelle Gewinn pardü wurde. Wirklich schade! Karl-Heinz wurde in seinem Slawen durch den klassischen Zentrumsangriff schnell ausmanövriert und konnte den Verlust nicht verhindern. Leo hatte im angelehnten Budapester-Gambit eine einzige Chance im Mittelspiel, traute bzw. sah bei geöffneter Königstellung Da7 nicht, stellte einen Bauern ein und konnte das Endspiel nicht mehr halten. Matthias zelebrierte den Königsinder als Weißer, gewann den Bauer auf a7 (wohl heute das Schicksalsfeld), wurde dann sehenswert auf den weißen Felder ausgespielt, da die Bauernkette f3-e4-d5 nach und nach von hinten aufgenascht wurde. Jetzt verdient Lob für Dr. Alparslan, der mit schwarz am Spitzenbrett einen nie

gefährdeten Sieg erreichte. Nach drei Zügen einen Bauern „verspeist“, diesen nicht mehr hergegeben, die Komplikationen gemeistert und im Endspiel gewonnen; und für Konstantin, der stets die kleinen Vorteile zum Gewinn zu verdichten suchte, aber nie die Remisbreite überschritt.

2:2 an den vorderen Brettern ok, aber hinten 0:4. Nach dem die Zweite auch verlor, müssen wir wieder in Keller.

Leo, 17.03.2024